

okay.zusammen leben

**Projektstelle für Zuwanderung und Integration
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)**

Bericht / Ergebnisse 2007

Inhalt:

1) Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle	2
2) Ressourcen 2001 bis 2007	3
3) Programme und Projekte 2007 in ausführlicher Beschreibung	6

1) Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle

„okay. zusammen leben“ ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Die Stelle versteht sich als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Träger der Stelle ist der Verein Aktion Mitarbeit. Gegründet wurde sie im Herbst 2001. Finanziell wird sie maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung gefördert. Darüber hinaus werden einzelne Programme der Stelle von Fachministerien des Bundes gefördert.

Ziele der Projektstelle sind:

- die Sensibilisierung der Vorarlberger Gesellschaft für die Bedeutung von Migrations- und Integrationsfragen als zentrale Zukunftsthemen,
- die Führung eines Wissens- und Kompetenzortes zu diesem Themenkomplex, der mit seinen Produkten und Angeboten Integrationsakteuren in Vorarlberg zur Verfügung steht,
- die Entwicklung, Begleitung und Unterstützung von konkreten Integrationsangeboten für MigrantInnen in Vorarlberg,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

Programme, Projekte, Produkte und Angebote der Projektstelle:

- Internetportal www.okay-line.at für Integration in Vorarlberg
- Newsletter okay-News (vierteljährlich), okay-Termine (monatlich)
- Integrationsfachberatung für Integrationsakteure (Politik, Verwaltung, soziale Institutionen, Migrantenorganisationen, Initiativen etc.)
- Vorträge und publizistische Tätigkeit
- Prozessleitung und Umsetzungsbegleitung Islamischer Friedhof Vorarlberg
- Programm okay.zusammen lernen für die Aktivierung und Stützung von Deutschsprach- und Orientierungskursen für Migrantinnen in Vorarlbergs Kommunen
- gemeindeübergreifendes Lernhilfe-Projekt
- Programm Brückenbauerinnen: Migrantinnen und Migrantinnen im Einsatz für Integration (als Dolmetscherinnen für die Elternarbeit in den Kindergärten und Schulen)
- Programm mehr Sprache. Früher Spracherwerb und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung
- zuhören: Ein theaterpädagogisches Projekt für Jugendliche zur Frage des Zusammenlebens in einer Gesellschaft mit Differenz
- u. v. m.

Eine ausführliche Beschreibung der Programme, Projekte und Aktivitäten der Projektstelle finden sich auf www.okay-line.at / Modul Projektträger.

2) Ressourcen 2001 bis 2007

Geldmittel: Subventionen & Einnahmen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Gesamt
Land Vorarlberg - Abt. Innere Angelegenheiten	51.600,-	244.000,-	250.158,-	249.405,-	268.460,-	274.450,-	285.000,-	1,623.073,-
Land Vorarlberg - Frauenreferat						12.000,-	12.000,-	24.000,-
Land Vorarlberg - Abt. Innere Angelegenheiten & Wissenschafts- abteilung							24.750,-	24.750,-
Bund - BM für Inneres					20.000,-	20.000,-	20.000,-	60.000,-
Bund - BM für Gesundheit und Frauen						12.000,-		12.000,-
Bund - Kanzleramt/ Kunstsektion			14.000,-					14.000,-
Mitglieds- beiträge		1.279,-	1.157,-	730,-	1.206,-	1.135,-	1.182,-	6.689,-
Einnahmen		4.514,-	4.390,-	6.145,-	5.524,-	6.226,-	7.799,-	34.598,-
Gesamt	51.600,-	249.793,-	269.705,-	256.280,-	295.190,-	325.811,-	350.731,-	1,799.110,-

Personen (Internes Team) in Arbeitsmonaten (= AM und Stellen-%)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Dr. Eva Grabherr (Geschäftsführung)	3 AM	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	12 AM (100 %)	75 AM
Elisabeth Strauß (Administration)	1,5 AM	6 AM (50 %)	6 AM (50 %)	7 AM (60 %)	7 AM (60 %)	7,8 AM (65 %)	9,6 AM (80 %)	44,9 AM
Dr. Simon Burtscher (Assistenz der Geschäftsführung, Fachreferent)			2 AM	6 AM (50 %)	7,5 AM (62 %)	8,2 AM (68 %)	10,8 AM (90 %)	34,5 AM
Elisabet Hintner (Fachreferentin)						5,6 AM (47%)	9 AM (75 %)	14,6 AM
Dr. Johannes Inama (Newsletter, Portal, Produktion, Veranstaltungorganisation)				ca. 2,5 AM	ca. 2,5 AM (359 ASt.)	ca. 2 AM (16 %)	ca. 2,5 AM (20 %) (394 ASt.)	7 AM
							43,9 AM (365 %) rd. 3,6 Stellen	

Die Projektstelle arbeitet – über das „Interne Team“ hinaus - in einem Netzwerk von ExpertInnen.

– In den Jahren 2002 und 2003 wurde der Aufbau der Stelle und das Programm „Integration in den Gemeinden“ im Rahmen eines Fachcoachings von Dipl. Soz. Kenan Güngör vom Büro „base“ in Basel (mittlerweile Büro „difference“, Wien) begleitet.

– Eine kontinuierliche Zusammenarbeit auf der Basis von Leistungsvereinbarungen im Rahmen von Projekten verbindet unsere Stelle seit 2004 mit Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl vom Europäischen Sprachenzentrum der Volksschule Götzis („okay.zusammen lernen“) und mit Attila Dincer vom Verein INKA (Projekt „Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschulkinder“).

– Weiters arbeitet die Projektstelle nach thematischem Bedarf mit ExpertInnen zusammen und vergibt Studien, Expertisen sowie Aufträge für Projektentwicklung).

– Extern vergeben sind auch die Bereiche Personalverrechnung/Bilanzerstellung, Netzwerkbetreuung, die Entwicklung der relationalen Personendatenbank und die technische Wartung der Datenbank des Internetportals.

3) Programme und Projekte 2007 in ausführlicher Beschreibung

Seite 8

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Internetportal www.okay-line.at
------------------------------------	--

Seite 10

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Newsletter „okay-News / Integration in Vorarlberg“
------------------------------------	---

Seite 11

Programmschiene: Wissensort, (Bildung für Integration), (Mit den ZuwanderInnen)	Projekt: Veranstaltungen
--	------------------------------------

Seite 12

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekte: Beratung, Prozessbegleitung, Vorträge, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachbeiräten
--	---

Seite 16

Programmschiene: Wissensort	Projekte: Studien, Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten
------------------------------------	--

Seite 18

Programmschiene: Wissensort	Projekte: Entwicklung neuer Projekte und Programme
------------------------------------	--

Seite 19

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: okay.zusammen lernen / Aktivierung und Unterstützung niedrighwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden
---	--

Seite 22

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschul Kinder
---	--

Seite 24

Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration	Projekt: „Brückenbauerinnen“ – Migrantinnen im Einsatz für Integration
--	--

Seite 25

Programmschiene: Mit den ZuwandererInnen, Bildung für Integration	Projekt: Elternbildungsseminare für türkei-stämmige Eltern
--	--

Seite 26

Programmschiene: „Stimme“	Projekt: Unterstützung des Filmprojekts „Kinder(t)räume: Visionen für die Gegenwart. Erzählungen, Bilder, Gestaltungen von Kindern, die in Vorarlberg leben
----------------------------------	---

Seit 2005 fungiert das Portal in voller Funktion als öffentlich zugänglicher Wissensort der Projektstelle. Der Terminkalender im Modul „Aktuelles“ sowie die laufende Aktualisierung der Integrationsangebote Vorarlbergs in den Modulen „Initiativen“ und „Information“ erfüllen ein wichtiges und häufig nachgefragtes Informationsangebot. Auch das Modul „Wissen“ mit Grundlagenwissen zu Fragen der Integration und von Integrationspolitik wird laufend erweitert und stark nachgefragt. Weiters macht das Portal die Wissensprodukte der Stelle (Studien, Newsletter, Veranstaltungsdokumentationen etc.) laufend der Öffentlichkeit zugänglich. Im Modul „Projekträger“ des Portals findet sich auch die laufend aktualisierte Dokumentation der Arbeit der Projektstelle (Veranstaltungsdokumentationen, Pressespiegel, Ergebnisse der Programme).

Die wachsende Nachfrage nach „okay.zusammen leben“ als Wissensort spiegelt sich auch in der markanten jährlichen Zunahme der Zugriffe auf das Wissensportal:

UserInnenzahlen:

[2008: 44.615 Zugriffe von Januar bis April]

2007: 74.687 Zugriffe

2006: 19.258 Zugriffe

2005: 6.313 Zugriffe)

siehe dazu die Dokumentation der Zugriffe nach Monaten auf der nachfolgenden Seite.

(In diesen Zahlen sind keine Zugriffe enthalten, die infolge interner Arbeiten an der Datenbank erfolgt sind. Auch die Zugriffe der MitarbeiterInnen der Projektstelle können maximal 0,1% der in dieser Zahl dokumentierten Zugriffe betragen. Lediglich 0,1% aller Zugriffe erfolgten 2006 nämlich von Computern mit einem MAC-Betriebssystem, wie es in der Projektstelle in Verwendung ist.)

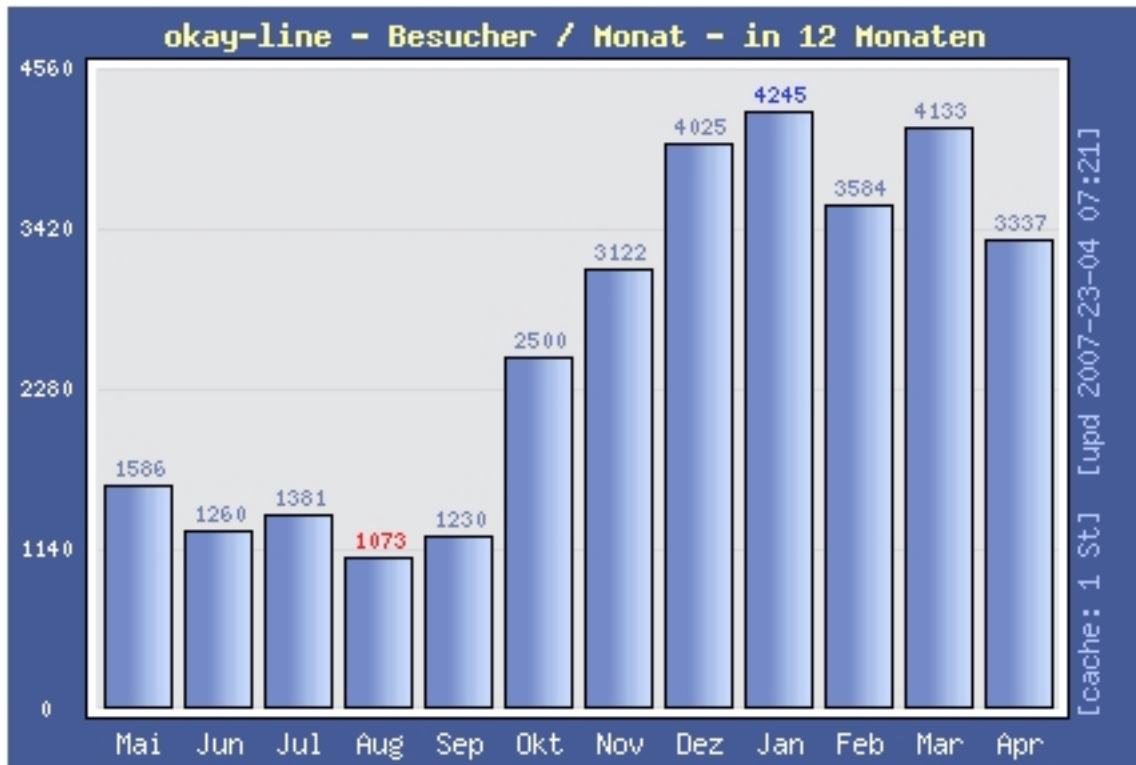
Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit 2007 (neben der laufenden inhaltlichen Wartungs- und Aktualisierungsarbeit):

- Modul „Wissen“: Aufbereitung der wichtigsten strukturellen Daten zu Migration und Integration in Vorarlberg
- Modul „Informationen“: Aufbereitung von integrationsrelevanten Informationsmaterialien in Migrantensprachen (zu den Themen Bildung, Gesundheit, Soziales, Recht ...)

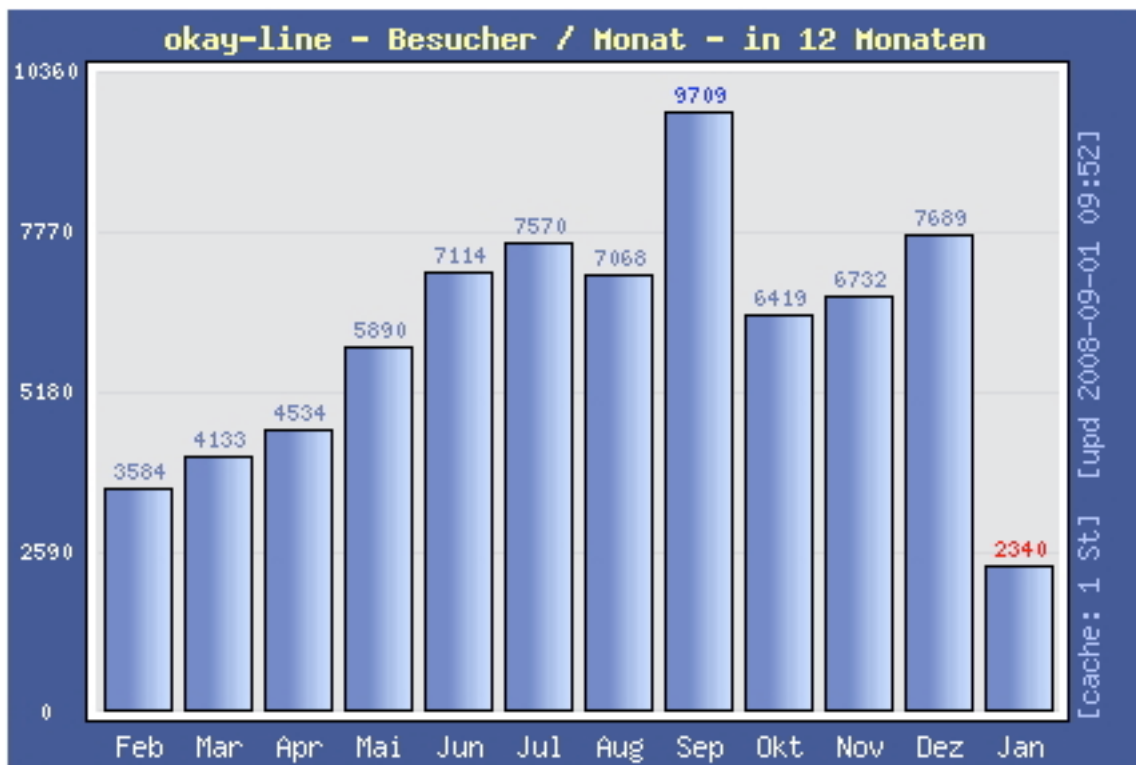
Team:

- Inhaltliche und technische Wartung generell und Öffentlichkeitsarbeit: Johannes Inama.
- Inhaltliche Wartung entsprechend Projektverantwortung und inhaltlicher Zuständigkeit an der Projektstelle: Eva Grabherr, Simon Burtscher.

Zum Konzept von „okay. zusammen leben“ als Wissens- und Kompetenzort für Integrationsfragen in Vorarlberg, siehe www.okay-line.at, Modul „Projekträger“.



UserInnenzahlen Mai 2006 bis 23. April 2007



UserInnenzahlen Februar 2007 bis 9. Januar 2008

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Newsletter „okay-News / Integration in Vorarlberg“
------------------------------------	--

2007 erschienen wieder 4 umfangreiche Ausgaben des Newsletters „okay-News / Integration in Vorarlberg“ mit für die Region relevanten gut sortierten Informationen. Der Newsletter geht vierteljährlich an einen Verteiler, der mittlerweile rund 4.000 EmpfängerInnen umfasst.

Weiters erschienen 11 Newsletters „okay-Termine“ (monatlich außer August) mit Hinweisen auf Veranstaltungen in Vorarlberg und im deutschsprachigen Raum. Der Newsletter ist strukturiert nach Veranstaltungen, die in Vorarlberg interkulturelle Begegnungen ermöglichen (Kulturveranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen vom Migrantenvereinen und –initiativen), und allgemeinen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Themenfeld Migration und Integration.

Insgesamt erschienen 2007 also 15 Newsletter-Ausgaben, die an einen Verteilerkreis von ca. 4000 Adressen versendet werden.

Team:

Redaktion: Johannes Inama, Eva Grabherr

Zur inhaltlichen Ausrichtung des Newsletters und downloads aller seit April 2003 erschienen Ausgaben, siehe www.okay-line.at (Modul „Aktuelles“ oder Modul „Projekträger“/Archiv).

Programmschiene: Wissensort, (Bildung für Integration), (Mit den ZuwanderInnen)	Projekt: Veranstaltungen
--	---------------------------------

– Buch- und Projektpräsentation "2gether". Interkulturelle Jugendarbeit in Vorarlberg. mit ausgewählten Beispielen aus der Interkulturellen Jugendarbeit. (18. Jänner 2007, Pförtnerhaus Feldkirch, 150 TN).

– "Im Gespräch – Integration in Vorarlberg" mit Ferdinand Sutterlüty, Sozialforscher am Institut für Sozialforschung in Frankfurt/Main (15. Februar 2007, Dornbirn, 22 TN)

– Fortbildungsseminar für KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen von Spiel- und Kindergruppen: "Gute Praxis für die Sprachförderung Kinder nichtdeutscher Muttersprache und Elternarbeit" (3 Abende, 26. März 2007, 2. April 2007, 7. Mai 2007 jeweils 18.00–20.30 in der Volkshochschule Götzis, 50 TN)

– Einführungskurs "Türkische Sprache und Kultur" für PädagogInnen in Kinder- und Spielgruppen und Kindergärten (4 Nachmittage á 4 Stunden, April und Mai 2007, "okay. zusammen leben" in Kooperation mit Servicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, Durchführung: INKA/Institut für Interkulturelle Angelegenheiten-Dornbirn, 8 TN)

– Im Gespräch: Integration in Vorarlberg mit Prof. Mathias Rohe, Universität Erlangen-Nürnberg (11. Oktober 2007, Salomon Sulzer-Saal, Hohenems, 35 TN)

– Tagung „Erfolgreiche Integrationspolitik in den Gemeinden. Ein Tag für Verantwortliche in Politik, Verwaltung und Institutionen, veranstaltet in Kooperation mit Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen (Land Vorarlberg) & Familiengerechte Gemeinde (Land Vorarlberg) (19. November 2007, Pförtnerhaus Feldkirch, 106 TN)

Umfang der Veranstaltungen: 3 Abendveranstaltungen, 4 halbtägige Seminare, 1 ganztägige Tagung

TeilnehmerInnen an Veranstaltungen 2007: 371

Die Veranstaltungen von „okay. zusammen leben“ werden auf www.okay-line.at, Modul „Projektträger/Veranstaltungsdokumentationen“ laufend dokumentiert. Dort finden sich auch die jeweiligen Veranstaltungsunterlagen zum Download.

Programmschiene: Wissensort, (Integration in den Gemeinden)	Projekte: Beratung, Prozessbegleitung, Vorträge, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachbeiräten
--	--

1) Beratung:

Die Stelle bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratung ist die Durchführung von Integrationsaktivitäten oder Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia, Caritas), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, Migrantenorganisationen ...), Schulen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc.

Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten), die zu Integrationsthemen arbeiten.

Die Form der Beratung reicht von der einfachen Beantwortung von Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen. Wichtig ist, auf die Trennlinie zur Tätigkeit von Prozessbegleitung zu achten, die wir nur für ausgewählte Projekte leisten können. Wichtig ist auch die inhaltliche Trennlinie zur fremden- oder sozialrechtlichen Beratung für MigrantInnen. Diese Anfragen werden an die zuständigen Institutionen weiter geleitet.

Spezifische inhaltliche Beratungsschwerpunkte der Projektstelle: Integration in den Gemeinden, interkulturelle Fragen im vorschulischen Bildungssystem und Elternarbeit, Bildung und Integration, MigrantInnengruppen an der Schnittstelle Ausbildung/Arbeitsmarkt, Begleitung von MigrantInnen (Vereine, Initiativen, einzelne Akteure) in ihrer spezifischen Funktion als Integrationsakteure, Sprache und Integration.

Mit dem Programm "okay. zusammen lernen" wurden die häufigen Fragen zum Thema "Sprachkurse für MigrantInnen" in der Form eines eigenen Programms mit Beratungselementen (Beratung für KursanbieterInnen und KursleiterInnen) kanalisiert (siehe "okay. zusammen lernen"). Auch das Portal unterstützt zunehmend die Beratungstätigkeit der Stelle. Geplant ist, die zunehmenden Anfragen von SchülerInnen (Fachbereichsarbeiten, Projektunterricht) und Studierenden (sowohl der Fachhochschule Dornbirn wie österreichischer Universitäten) vermehrt über das Modul „Wissen“ des Internetportals abzudecken.

Eine Beratung oder Begleitung kann mehrere Termine und mehrere Aktivitäten (Zusendung von Unterlagen, Begutachtung von Konzepten etc.) umfassen. 2006 wurde ein Erweiterungstool zur relationalen Datenbank der Projektstelle entwickelt, das ab 2007 eine genaue Dokumentation der Beratungsleistung der Projektstelle und eine bessere interne Vernetzung des vorhandenen Fachwissens ermöglichen wird.

Beratungstätigkeit 2007 in Zahlen:

Eva Grabherr: 170 Beratungen (davon 31 Mehrfachberatungen), 7 Sondierungsgespräche, 15 Vorträge, 1 Fachbeiratteilnahme

Simon Burtscher: 69 Beratungen (davon 2 Mehrfachberatungen), 9 Sondierungsgespräche, 2 Vorträge, 1 Fachbeiratsteilnahme

Elizabet Hintner: 61 Beratungen, 3 Einsätze als Dolmetscherin (Brückenbauerin), 19 Übersetzungen Deutsch-Türkisch (im Rahmen des Programms „Brückenbauerinnen“, für Programme des AKS und von Connexia); *(zu den Gesamtzahlen „Einsätze Dolmetschen“ und „Übersetzungen“ im Rahmen des Programms „Brückenbauerinnen“ und darüber hinaus, siehe S. 24)*

2) Prozess- und Projektbegleitungen (Auswahl)

Weiterbildungsangebote Interkulturelle Kompetenz und Integration: Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz“ des Bildungshauses Batschuns und **Modulare Seminarreihe „Türkeistämmige MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung“** in Schloss Hofen (Abteilung „Soziale Arbeit und Beratung“)

„okay. zusammen leben“ verfolgte von Beginn an das Ziel, zum Aufbau eines kontinuierlichen Angebotes für Weiterbildung in Integrations- und interkulturellen Fragen in Vorarlberg beizutragen. Träger dieser Weiterbildungsangebote sollen – im Sinne der Integration des Themas in die Regelsysteme - Institutionen sein, die in Vorarlberg generell Weiterbildung für Sozialberufe (im weitesten Sinne) anbieten.

Der Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz“, 2002 erstmals in Vorarlberg durchgeführt vom Interkulturellen Zentrum Wien im Bildungshaus Batschuns, schien uns ein wichtiger Pfeiler einer solchen Weiterbildungslandschaft zu sein. „okay. zusammen leben“ unterzog den Lehrgang gemeinsam mit der Verantwortlichen im Bildungshaus Batschuns einem inhaltlichen und organisatorischen Relaunch, bewarb den Lehrgang in den letzten 4 Jahren konsequent im Rahmen der Beratungsarbeit und durch zielgruppenspezifische Aussendungen und unterstützte ihn durch Subjektförderung von TeilnehmerInnen nach erarbeiteten Kriterien. 2005 gelang der Durchbruch. Es meldeten sich 32 TeilnehmerInnen für den Lehrgang an, der auf 20 Personen beschränkt werden musste, und es benötigen lediglich noch 3 Personen eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an diesem Lehrgang. Auch 2006 und 2007 konnte er in mehreren Durchgängen – stark nachgefragt – angeboten werden.

Während der Lehrgang in Batschuns seinen Schwerpunkt im Bereich „Integrationsmanagement“ setzt, zielen die Angebote in Schloss Hofen auf Personen in Ämtern und Sozialen Diensten, die MigrantInnen als „KundInnen“ haben oder diese als Zielgruppe für ihre Dienste gewinnen sollten. Dieses Angebot, das eine Weiterbildung für die Kommunikation mit MigrantInnen im Kontext sozialer Dienste (im weitesten Sinne) bieten soll, ist ein weiterer wichtiger Pfeiler eines kontinuierlichen Weiterbildungsangebotes im Land. „okay. zusammen leben“ unterstützt „Schloss Hofen/Soziale Arbeit und Beratung“ in der Konzeption der Reihe, in der Suche nach ReferentInnen und in der Bewerbung und gestaltet ein Modul auch inhaltlich. Die Reihe wurde 2006 und 2007 insgesamt in 3 Durchgängen angeboten. Für 2008 wird er inhaltlich adaptiert.

Details auf www.okay-line.at (Modul „Informatione“/Rubrik „Weiterbildung Integration“).

Inhaltliche Begleitung der Entwicklung einer Koordinationsstruktur für Integration in der Vorarlberger Landesregierung

„okay. zusammen leben“ hat den Aufbau der Koordinationsstruktur für Integration in der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Ia/Innere Angelegenheiten) 2007 durch laufendes Fachcoaching begleitet. (Schwerpunkte: Einrichtung der abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe, Ausschreibung der Fachkraft, Leistungsbilanzpressekonferenz Dezember 2007, Konzept für die Einrichtung der Landesintegrationskonferenz.)

Integration auf kommunaler Ebene

„okay. zusammen leben“ begleitet jährlich mehrere Kommunen bei ihrer Etablierung von Zuständigkeitsstrukturen für Integrationspolitik und Fragen, die sich in der laufenden Integrationsarbeit ergeben. Weiters begleitet die Stelle den Vorarlberger Gemeindeverband in Prozess der Errichtung des Islamischen Friedhofs.

Begleitung von Diplomarbeiten

2007 wurde eine Diplomarbeit des Studienlehrgangs Soziale Arbeit der Fachhochschule Dornbirn begleitet: eine Untersuchung zum Übergang Ausbildung/Arbeitsmarkt bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

3) Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Fachbeiräten und ExpertInnengruppen:

Die Mitglieder des Teams von „okay. zusammen leben“ arbeiten in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachbeiräten mit, sensibilisieren dort für die spezifischen Bedürfnisse von MigrantInnen als Zielgruppe sozialer Angebote und bringen ihr Fachwissen bei der Konzeption von Lösungen ein. *Eine Liste der Arbeitsgruppen und Fachbeiräte, in denen „okay. zusammen leben“ vertreten ist, findet sich im Anhang.*

4) Vorträge und Publikationen:

Weitere Elemente der Arbeit von "okay. zusammen leben" als Wissens- und Kompetenzort sind Vorträge, die Teilnahme an öffentlichen Diskussionen, fachliche Stellungnahmen bei Anfragen der Medien sowie Publikationstätigkeit.

Anzahl Vorträge 2007: 17 (inklusive überregionale Präsentationen der Arbeit der Projektstelle)
Eine Liste der Medienberichte und Publikationen findet sich im Anhang.

5) Überregionale Präsentation von Programmen und der Arbeit der Projektstelle:

– „The appearance of Islam in Europe’s regions. A cemetery project as a “window of learning” in terms of integration“, Eva Grabherr

Presentation at NECE-Conference “Rethinking Citizenship Education in European Migration Society”/26-28 April 2007, Lisbon/Portugal

WS 4: Religious Identities and Citizenship

- „Integration in die Gesellschaft/Integration in die Gemeinschaft: Zu den Grenzen sozialtechnischer Instrumente der Steuerung in der Integrationspolitik“, Eva Grabherr
Vortrag auf dem Symposium „Markierungen“, Linz, 10.-11. Mai 2007

- “Von der Ausländerpolitik zur Integrationspolitik. *okay. zusammen leben* als Motor und Kurator einer lernenden Region in Sachen Zuwanderung und Integration“
Vortrag auf der Klausur „Leben mit verschiedenen Kulturen – Wie kann Integration gelingen? der ArbeitnehmerInnen in der Südtiroler Volkspartei, Brixen, 14. Juli 2007

- Vorstellung der Projektstelle „okay.zusammen leben“
Präsentation auf dem Seminar „Migration & ländlicher Raum“ im Rahmen des Europäischen Netzwerkes „RURAL-IN, Landhaus St. Pölten, 6. Juli 2007

- „Vorarlberg – eine ländliche Region auf dem Weg von der Ausländer- zur Integrationspolitik“, Eva Grabherr
Präsentation auf der Konferenz „Integration ist gestaltbar. Strategien erfolgreicher Integrationspolitik in Städten und Regionen, Linz, 30. Oktober 2007.

Team:

Inhaltliche Beratung und Begleitung von Projekten, Vorträge etc.: Eva Grabherr, Simon Burtscher, Elizabet Hintner

Programmschiene: Wissensort	Projekte: Studien, Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten
------------------------------------	---

TIES (= The Integration of the European Second-generations)

TIES ist ein internationales Forschungsprojekt zur Erforschung der zweiten Generation von ZuwanderInnen an dem die Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich, Spanien, Schweiz und Schweden teilnehmen. In Österreich sind neben dem Land Vorarlberg die Städte Wien und Linz an der Untersuchung beteiligt. In Vorarlberg werden dafür 750 Personen befragt: 500 Personen mit Migrationshintergrund der 2. Generation im Alter zwischen 18 und 35 Jahren und eine Kontrollgruppe von 250 Personen ohne Migrationshintergrund. Der österreichische Lead-Partner des europaweiten Forschungsprojektes ist die Österreichische Akademie der Wissenschaften in Wien. „okay. zusammen leben“ begleitet die Datenerhebung in Vorarlberg und nimmt dann die Auswertung der Vorarlberger Daten vor.

Die Datenerhebung erfolgte ab April 2007. Simon Burtscher unterstützte das Befragungsinstitut bei der Rekrutierung von BefragterInnen in Vorarlberg und im inhaltlichen Briefing dieser Personen.

Die Daten sollen im Sommer 2008 vorliegen. Dann erfolgt die Auswertung durch die Projektstelle.

Laufendes Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten

„okay. zusammen leben“ beobachtet laufend die Integrationsaktivitäten der Region. Quellen sind die Beratungs- und Informationsarbeit der Stelle, Medienbeobachtung und gezielte Recherchen. Die Ergebnisse werden einerseits im Portal www.okay-line.at/ Modul „Initiativen“ veröffentlicht und in einem eigenen Monitoring-Schema für die laufende Aktualisierung des 2006 erstmals erschienen Vorarlberger Integrationsberichts dokumentiert.

Schwerpunkt Monitoring 2007: Befragung der Vorarlberger Gemeinden und Städte zu ihren Integrationsaktivitäten.

2007 fand die zweite Befragung der Vorarlberger Kommunen (mit einem Ausländeranteil über 5 %) bezüglich ihrer Integrationsaktivitäten statt. Die erste Befragung wurde 2003 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Veranstaltung „Erfolgreiche Integrationspolitik in den Gemeinden. Ein Tag für Verantwortliche in Politik, Verwaltung und Institutionen“ veranstaltet in Kooperation mit Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen (Land Vorarlberg) & Familiengerechte Gemeinde (Land Vorarlberg) am 19. November 2007 im Pförtnerhaus Feldkirch vorgestellt.

Team:

Begleitung TIES-Studie: Simon Burtscher

Gemeindebefragung 2007: Eva Grabherr, mit Unterstützung von Simon Burtscher

Laufendes Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten: Eva Grabherr, Simon Burtscher

Die Ergebnisse der Gemeindebefragung 2007 sind auf www.okay-line.at / Modul „Aktuelles“ einzusehen.

Programmschiene: Wissensort	Projekt: Entwicklung neuer Projekte und Programme
------------------------------------	--

Entwicklung einer Einreichung für das EU-Programm „LLL (= Life Long Learning)“/“Grundtvig“: „L4US (= Libraries for US) – Lokale Bibliotheken im Dienste von Integration und kultureller Diversität“

Das Projekt wurde 2007 entwickelt, erreichte jedoch knapp zu wenig Punkte für eine Förderung. Es wurde nachjustiert und wird 2008 noch einmal zur Einreichung gebracht. Die Entscheidung über die Förderzusage erfolgt im Sommer 2008.

„Grundrechte und Wertedebatten in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft“

Arbeit an einem Positionspapier des Vereins Aktion Mitarbeit (unter Einbeziehung externer Experten).

Programm „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Frühe Bildungsinstitutionen

Der Vorarlberger Landtag beauftragte „okay. zusammen leben“ im Herbst 2007 mit der Ausarbeitung eines umfangreichen Schwerpunktprogramms zur Frühen Sprachförderung unter der Bedingung von Zwei- und Mehrsprachigkeit in Vorarlberg. Schwerpunkte bilden die Elternbildung, der Aufbau von Kompetenz in Sachen Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität bei den PädagogInnen der frühen Bildungsinstitutionen und die Verbesserung der Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen durch Dolmetschangebote. Im Dezember 2007 erfolgte die Beauftragung für das Programm mit einem Gesamtumsatz von rund 190.000,- Euro. *Detaillierte Informationen zum Programm finden sich auf www.okay-line.at / Modul „Aktuelles“.*

Team:

Entwicklung „L4US/Libraries for US“: Eva Grabherr (und SAT 3, Graz), mit Unterstützung von Simon Burtscher

Entwicklung „mehr Sprache“: Eva Grabherr, Simon Burtscher (und Eva Häfele/worknet)

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: okay.zusammen lernen / Aktivierung und Unterstützung niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurse für ZuwanderInnen in Vorarlbergs Gemeinden
---	---

„okay. zusammen lernen“ ist ein Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwandererInnen in Vorarlbergs Gemeinden. Die Angebote von "okay. zusammen lernen" zielen darauf, das bereits vorhandene niedrigschwellige Sprachkurswesen in Vorarlbergs Gemeinden für Zielgruppen, welche das Kurswesen der etablierten Anbieter nicht erreicht, zu stützen und es weiter ausbauen. Über 90 % der erreichten Zielgruppe sind Frauen.

Das Programm wirkt auf den Ebenen

- Motivierung zu neuen Angeboten,
- Etablierung von Standards und
- Qualifizierung der bestehenden Kurse.

Kursanbieter sind jeweils kommunale Akteure: entweder die Gemeinden und Städte selbst oder Vereine, die mit den Kommunen zusammen arbeiten. Auf diesem Weg werden kommunale Akteure motiviert, Integrationsakteure zu werden, und die Integrationsarbeit auf dieser Ebene wird fachlich begleitet und unterstützt.

Elemente des Programms:

- Beratung für Kursanbieter und KursleiterInnen, die bereits Sprachkurse in Gemeinden anbieten oder auf diesem Feld tätig werden wollen, in allen relevanten Fragen.
- "Von Mund zu Mund": Ein Unterrichtsmaterial für "Deutsch als Fremdsprache" für Anfängerkurse in Vorarlbergs Gemeinden von Elisabeth Allgäuer-Hackl und Karin Metzler. Das Material wurde spezifisch für das niedrigschwellige Sprach- und Orientierungskurswesen entwickelt und wird in Vorarlberger Gemeinden und für die Flüchtlingsarbeit der Caritas kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien.
- Laufende Fortbildungsangebote für KursleiterInnen.
- Seit 2006: Finanzielle Förderung (anteilig) der KursleiterInnenhonorare.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist das eigens für dieses Programm entwickelte Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“. Die Qualität dieses Unterrichtsmaterials und seine Berücksichtigung der besonderen Lernsituation der Zielgruppe wurden weit über Vorarlberg hinaus wahrgenommen. (Fachliche Rückmeldung, Kaufinteresse von Anbietern aus anderen Bundesländern etc.) Das Unterrichtsmaterial ging 2006 in die dritte Auflage.

Ausdruck der fachlichen Anerkennung des Programms sind Einladungen, das Programm auf überregionalen Fachkonferenzen vorzustellen (2 Präsentationen 2006, 1 Präsentation 2008).

Das Programm wird in Kooperation mit dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis durchgeführt. Das Europäische Sprachenzentrum führt die Beratung der KursleiterInnen und die Fortbildungsveranstaltungen durch und führt die Mediathek.

Das Programm in Zahlen:

	2004 (April – Dezember)	2005	2006	2007	Gesamt	
Für Gemeindekurse ausgegebene Mappen	164	240	158	141	703	Die Ausgabe der Mappen ist an Teilnehmerlisten gebunden.
Für Sprachkurse der Caritas für Flüchtlinge ausgegebene Mappen	172	235	148	190	745	
Verkaufte Mappen	148	100	43	97	388	
Niedrigschwellige Kurse in den Gemeinden, die mit unseren Mappen arbeiten	8	27	?	23	58	
Beratungen KursleiterInnen an der VHS Götzis	170	196	295	98	759	
Ausleihen Mediathek VHS Götzis	440	556	?	164	1,079	
TeilnehmerInnen Fortbildungs- veranstaltungen	56	60	54	65	235	

Seit April 2004 wurden im Rahmen des Programms „okay. zusammen lernen“ also rund 1.448 Migranten und Migrantinnen intensiv beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt: durch ein Kursangebot vor Ort, gute Lernmaterialien und fachlich gut begleitete KursleiterInnen. (Die Zahl der für Kurse außerhalb des Programms angekauften Mappen sind hier nicht mitberücksichtigt.)

Seit 2006 werden im Rahmen des Programms die niedrigschwelligen Kurse für Migrantinnen in den Gemeinden auch finanziell gefördert. Das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung stellt dafür Förderungen zur Verfügung. „okay. zusammen leben“ arbeitete die Richtlinien aus, bearbeitete und prüfte die Ansuchen, überwies die Fördergelder und kontrollierte die Abrechnungen. 2007 wurden Kurse im Umfang von rund 13.000,- Euro gefördert.

Team:

Projektleitung: Eva Grabher

Verwaltung Unterrichtsmaterialien: Elisabeth Strauss

Programmschiene: Bildung für Integration, (Integration in den Gemeinden)	Projekt: Lernhilfe und Sprachförderung für Pflichtschulkinder
---	--

Regionale, nationale und internationale Studien wie PISA zeigen regelmäßig das schlechte Abschneiden von Kindern migrantischer Herkunft im österreichischen Bildungssystem auf.

Das mit Bezug auf diesen Befund unterstützte Lernhilfeprojekt stellt eine von mehreren Maßnahmen der Projektstelle in der Programmschiene "Bildung für Integration" dar:

- Sprachprogramm "okay. zusammen lernen": zielt auf den besseren Spracherwerb v. a. der Mütter der Migrantenkinder (seit 2004 laufend).
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe des Landesschulrates für die Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes für die Nachmittagsbetreuung in den Pflichtschulen Vorarlbergs (2004).
- Vernetzungsprojekt und Weiterbildungsaktivitäten „Frühe Sprachförderung für Kinder nicht-deutscher Muttersprache“ mit Vorarlberger KindergartenpädagogInnen, Ressortzuständigen in den Kommunen und dem Vorarlberger Kindergarteninspektorat (seit 2005).
- Zielgruppenspezifische Information der türkeistämmigen Migrantenorganisationen über die Bedeutung des flächendeckenden Vorsorgeprogramms „Kindertagenvorsorge neu“ des AKS für die Entwicklung (v.a. auch Sprachentwicklung) von Kindern (seit 2005).
- Programm „Brückenbauerinnen“: Dolmetscherinnen für die Elternarbeit in Spielgruppen, Kindergärten und Pflichtschulen; zusätzliche Unterstützung der Elternarbeit dieser Institutionen durch Übersetzungsdienste (Elternkommunikation) und Beratung (seit Ende 2006)
- Programm „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ (seit 2008)

Das Lernhilfeprojekt läuft seit 2004 an mehreren Schulen in mehreren Städten und Gemeinden Vorarlbergs. Es wird operativ von INKA/Institut für interkulturelle Angelegenheiten umgesetzt. „okay. zusammen leben“ unterstützt das Programm finanziell auf Basis einer Leistungsvereinbarung mit INKA. Wir setzen dafür Mittel ein, die vom Österreichischen Innenministerium zur Verfügung gestellt werden. Der Rest der Finanzierung (Kommunen und Eltern) wird von INKA erwirtschaftet. Das Projekt wird von der Projektstelle jährlich evaluiert.

Das Projekt wird in laufender Absprache mit den Schulen und den Klassenlehrern durchgeführt und ist derzeit eines der größten Lernhilfeangebote Vorarlbergs. Von Februar 2004 bis Februar 2008 wurden im Rahmen dieses Programms 1,151 Kinder betreut.

Es finden wöchentlich 2 Stunden Lernhilfe (Deutsch, Rechnen) an einem Nachmittag in der jeweiligen Stammschule statt. Die Lerngruppen bestehen aus 4-6 Kindern und werden von ausgebildetem Lehrpersonal geleitet.

Insgesamt zeichnet sich das Projekt durch mehrere Merkmale aus:

- Das Projekt orientiert sich an der Nachfrage der Schulen und der Eltern und bindet beide ein.
- Gemeindeübergreifend konzipiert und operativ von einer Organisation betreut, ergeben sich im organisatorischen Bereich etliche Synergieeffekte, was die Kosten für die einzelnen Gemeinden senkt.
- Die Kinder werden individuell ihren Schwächen und ihrem Leistungsniveau entsprechend von geschultem Lehrpersonal gefördert.

- Das Projekt wird mit der Schule organisiert. Dadurch sind die Einheiten sowohl räumlich wie zeitlich gut erreichbar.
- Durch die Einbindung der Kommunen in die Finanzierung, der Gespräche und Verhandlungen in den kommunalen Gremien vorausgehen, werden diese zu Integrationsakteuren.
- Das Projekt wird jährlich evaluiert.

Das Programm in Zahlen:

SS 2004	133 Kinder	4 Gemeinden	14 Schulen / Institutionen
WS 2004/05	106 Kinder	4 Gemeinden	16 Schulen / Institutionen
SS 2005	131 Kinder	5 Gemeinden	12 Schulen / Institutionen
WS 2005/06	123 Kinder	4 Gemeinden	12 Schulen / Institutionen
SS 2006	280 Kinder	8 Gemeinden	21 Schulen / Institutionen
WS 2006/07	145 Kinder	7 Gemeinden	17 Schulen / Institutionen
SS 2007	134 Kinder	7 Gemeinden	16 Schulen / Institutionen
WS 2007/08	99 Kinder	5 Gemeinden	14 Schulen / Institutionen
Gesamt	1,151 Kinder		

Team:

Inhaltliche Projektleitung und Evaluation: Simon Burtscher
 Finanzierung, Controlling: Eva Grabherr

Die Projektevaluationen finden sich auf www.okay-line.at.

Programmschiene: Bildung für Integration, (Mit den ZuwandererInnen)	Projekt: „Brückenbauerinnen“ – Migrantinnen im Einsatz für Integration
--	---

Ziel des Programms ist der Aufbau eines Pools von Personen, die interkulturell sensible Dolmetschung leisten können: in der Elternarbeit in Schulen und Kindergärten, in der Säuglingsfürsorge etc. oder als Begleitung von ExpertInnen, die in der sozialen Umgebung von ZuwanderInnen (in Vereinen, niedrigschwelligen Sprachkursen etc.) referieren.

Das Programm soll in Stufen aufgebaut werden. In einem ersten Schritt soll dieses Angebot Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten und dann Volksschulen für deren Elternarbeit mit Eltern migrantischer Herkunft, die einer Übersetzung der Information bedürfen, angeboten werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Unterstützung der Elternarbeit im Rahmen des Programms „Kindergartenvorsorge neu“ des Vorarlberger AKS.

„okay. zusammen leben“ hat das Programm entwickelt, betreut die Weiterbildung und Intervention der Brückenbauerinnen und organisiert den Bedarf der anfragenden Institutionen sowie den Einsatz der Brückenbauerinnen. Referenzprojekte sind Übersetzungsdienste im Kanton St. Gallen (VERDI) und in der Stadt Winterthur („Kulturdolmetscherinnen“).

Die derzeit im Pool vertretenen Sprachen sind Türkisch, Russisch und Tschetschenisch. Wenn Bedarf aus den Kindergärten und Schulen gemeldet wird, bemüht sich „okay. zusammen leben“ auch DolmetscherInnen zu anderen Sprachen zu vermitteln.

In weiteren Ausbausritten des Programms ist geplant, die Brückenbauerinnen auch für den Aufbau von Orientierungs- und Beratungsräumen für Migrantinnen in den Vorarlberger Gemeinden einzusetzen sowie als Beraterinnen in Sachen frühkindlicher Spracherwerb für Eltern mit Migrationshintergrund. (Brückenbauerinnen absolvieren den Lehrgang „Elternbildung für den Frühen Spracherwerb“ im Rahmen des Programms „mehr Sprache“, der im September 2008 startet.)

Ergebnisse 2007:

46 Einsätze von Dolmetscherinnen in Kindergärten und Pflichtschulen

27 Übersetzungen (Deutsch–Türkisch, Deutsch–Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Deutsch-Russisch)

6 Weiterbildungs- und Interventionsveranstaltungen

Schwerpunkt der Weiterbildungsaktivitäten 2007 war der 14-stündige „Basiskurs: Dolmetschen im öffentlichen Bereich“ der Zürcher Hochschule Winterthur, den wir für unsere Brückenbauerinnen am 28. April und 2. Juni 2007 organisierten. Das Institut für Übersetzen und Dolmetschen dieser Universität ist ein anerkannter Anbieter von Aus- und Weiterbildung im Bereich Dolmetschen.

Team:

Organisation des Programms und Betreuung der Brückenbauerinnen: Elizabet Hintner

Programmschiene: Bildung für Integration, (Mit den ZuwandererInnen)	Projekt: Elternarbeit: Elternbildungsseminare für türkei-stämmige Eltern in den türkischen Vereinen Vorarlbergs
--	--

2007 entwickelte „okay. zusammen leben“ mit zwei Migrantenvereinen niedrigschwellige Elternbildungsangebote für Eltern mit Migrationshintergrund in türkischer Sprache. Der Zugang über die Vereine und das Angebot in türkischer Sprache sollte Eltern erreichen, die sonst nur schwer mit Elternbildungsangeboten erreichbar sind. Die Vereine arbeiteten ehrenamtlich. Die Finanzierung der Referenten erfolgte über „Kinder in die Mitte“ und „okay.zusammen leben“.

Elternbildungsveranstaltungen in türkischen Vereinen mit Dr. Ilhami Atabay (Psychologe, Familientherapeut) von Acilim in München

Themen: Kindererziehung, Erziehung von Mädchen und Buben, frühe Bildung, Umgang mit den Problemen in der Pubertät etc.

Zahlen:

9 Einzelveranstaltungen in unterschiedlichen Vereinen von November 2007 bis Februar 2008 in 8 Vereinen

334 TeilnehmerInnen

„Elternschule: Kindererziehung und Kommunikation in der Familie“ – organisiert von „Mimosa. Frauenverein für Bildung und Kultur“ mit Efan Yesildag (Universität Fatih, Türkei)

Zahlen:

5 Seminare mit einer fixen TeilnehmerInnengruppe (Elternpaare) von Februar bis Juni 2008 (Dokumentation der Zahlen im Jahresbericht 2008)

Team:

Zuständigkeit: Eva Grabherr

Programmschiene: „Stimme“	Projekt: Unterstützung des Filmprojekts „Kinder(t)räume: Visionen für die Gegenwart. Erzählungen, Bilder, Gestaltungen von Kindern, die in Vorarlberg leben
----------------------------------	--

2006 unterstützte „okay. zusammen leben“ im Rahmen seiner Programmschiene „Stimme“ das Filmprojekt „Kinder(t)räume“ des Vereins Welt der Kinder. Im Rahmen der Programmschiene „Stimme“ werden Projekte durchgeführt oder unterstützt, die dazu beitragen, die Positionen und Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund im öffentlichen Raum und in öffentlichen Debatten Vorarlbergs hör- und sichtbar zu machen.

„Kinder(t)räume“ ist eine mehrteilige Filmdokumentation, die Kinder (im Alter von 6 bis 12 Jahren) zu ihren Gefühlen, Gedanken, Lebenserfahrungen, Lebensentwürfen, Vorstellungen und Wünschen fragt. 2005 wurde eine solche Filmdokumentation mit Kindern in städtischen Umfeldern Vorarlbergs erarbeitet. 2006/2007 wird eine solche Filmdokumentation mit Kindern mit Migrationshintergrund erarbeitet. Der Film wird im November 2007 präsentiert.

„okay. zusammen leben“ hat das Filmprojekt fachlich begleitet und finanziell unterstützt.

Team:

Zuständigkeit: Eva Grabherr